

Pädagogisches Konzept der A&R Hand in Hand gUG

Die gemeinnützige Unternehmensgesellschaft A&R Hand in Hand gUG wurde im November 2017 gegründet.

Ausgehend von den aktuellen Hintergründen und der Tatsache, dass im Großbezirk Berlin Pankow der Bedarf an Plätzen der Kindertageseinrichtung weiterhin besteht (Tendenz steigend!) gründen wir gemeinsam die gUG.

Mit der A&R Hand in Hand gUG verfolgen wir den Zweck der Kinderbetreuung und familienergänzenden Erziehung für Kinder im Alter von zwölf Monaten bis zur Einschulung. Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit bilden Naturpädagogik, Bewegungserziehung und der Gedanke der Integration. Die gUG ist ein Ort, an dem jeder Einzelne sich bilden, seine Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und umsetzen kann, wir möchten allen Kindern die Möglichkeit geben sich nach ihrer Individualität zu entwickeln.

Immobilie

In den angebotenen Räumen planen wir eine Einrichtung für ca. 22 Kinder mit vielfältigen Spiel,- Lebens- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Die eingerichteten Räume werden durch die den umliegenden Stadt- und Naturlandschaften, wie z.B. dem Schlosspark oder der Schönholzer Heide und Spielplätzen ergänzt.

Personalplanung

Unser pädagogische Personal besteht aus staatlich anerkannten ErzieherInnen mit Zusatzqualifikationen wie bspw. zum Integrationserzieher, Waldorferzieherin, Heilpädagogin (BA) und berufsbegleitenden ErzieherInnen.

Honorarkräfte können uns bei Engpässen entlasten. Ausgehend von guten Erfahrungen in früheren Einrichtungen, besteht die Überlegung eine

hauswirtschaftliche Arbeitskraft als Integrationsmaßnahme für täglich für 6 Stunden einzustellen.

Wir sind offen für Menschen im Bundesfreiwilligendienst oder des freiwilligen sozialen Jahres. Gerne nehmen wir PraktikantInnen. Wir stellen gerne Menschen über einen längeren Zeitraum ein, um eine stabile Partnerschaft zwischen den Kindern, den PädagogInnen und Eltern aufzubauen.

Eine Teamsitzung mit dem kompletten Kollegium ist zweimal im Monat geplant. Zweimal im Jahr findet Konzeptionstag mit interner Evaluation und Qualitätssicherung statt. Diese wird durch eine regelmäßige externe Evaluation ergänzt und bietet dem Personal weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Öffnungszeiten

Es ist geplant, dass unsere Einrichtung montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr öffnet und Platz für 22 Kinder.

Es gibt an 25 Tagen feste Schließzeiten: über Ostern, drei Wochen in den Sommerferien, im Herbst und über Weihnachten. Wir orientieren uns dabei am Berliner Ferienkalender.

Bei einem Halbtagsplatz ist die Betreuungszeit zwischen 8 und 13 Uhr, bei einem Teilzeitplatz zwischen 8 und 15 Uhr. Ganztagsplätze bieten wir von 8 Uhr bis 17 Uhr an.

Gruppenstruktur

Die betreute Gruppe ist heterogen angelegt, so dass viele Tagesangebote gemeinsam erlebt werden. Pädagogische Angebote sind auf die jeweiligen Altersgruppen zugeschnitten und können angepasst werden. Die Räume sollen so gestaltet sein, dass wir regelmäßig in Kleingruppen arbeiten und spielen, basteln und uns drinnen sowie draußen bewegen können.

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Schwerpunktmäßig orientiert sich die Einrichtung an einer ganzheitlichen Pädagogik (Jahreskreislauf und daran orientierte Projekte, Naturerfahrungen, gesunde Ernährung, Erziehungsarbeit mit Vorbildfunktion, wenig vorgefertigtes Spielmaterial

zur Phantasieanregung, tägliches Freispiel, Rollenspiel, musische Bildung). Das Bewegungskonzept Elfriede Hengstenbergs (spielerisches Erproben und Entfalten eigener Handlungsmöglichkeiten durch Bewegungsmaterial, wie Bretter, Stangen, Rutschen, Hocker usw.) ist, neben dem Gedanken der Integration, ein weiterer Schwerpunkt der Einrichtung.

Der inklusive Ansatz berücksichtigt das Zusammenleben von Kindern mit Beeinträchtigung bzw. besonderem Förderbedarf. Wir wollen zusammen mit allen Kindern lernen, sie ermutigen selbstständig zu werden, Freude am Spielen und Zusammensein mit anderen zu haben. Sie können Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, so eigenständig wie es ihnen ihre Individualität zulässt am gemeinsamen Leben teilzuhaben und eine Gemeinschaft in der Gruppe zu genießen. Wir beobachten und dokumentieren die Entwicklung des Kindes und führen auf Grundlage dieser Beobachtungen regelmäßige Entwicklungsgespräche mit den Eltern. Es werden Förderpläne und Entwicklungsberichte für das Kind geschrieben, so dass eine optimale Förderung gewährleistet werden kann.

Ernährung

Die Kinder nehmen Frühstück, Mittagessen und einen Nachmittagssnack bei uns ein. Tee oder stilles Wasser steht den ganzen Tag zur Verfügung.

Zweimal wöchentlich gibt es Vollkornhaferflockenmüsli (die Haferflocken werden morgens frisch gequetscht) mit Obst der Saison und Joghurt, an den anderen Tagen Vollkornbrot mit Käse, Marmelade oder Honig. Wir bieten Knabbergemüse,- und Obst und z.B. Oliven, Schafskäse, Mozzarella etc. an.

Die Kinder können den PädagogInnen helfen das Frühstück und die Vesper vorzubereiten, es zählt hier das soziale Miteinander und auch das Ergebnis (ein leckeres Frühstück für ALLE) ist unmittelbar zu erkennen.

Das vegetarische Mittagessen kommt von einem Zulieferer, von dem das Mittagessen täglich frisch zubereitet und geliefert wird. Am Nachmittag gibt es z.B. Obst/ Gemüse, Brot, eine Quarkspeise. Am Geburtstag des Kindes bringt die Familie das Frühstück nach Wahl für die gesamte Kindergartengruppe mit.

Feste und besondere Anlässe

Neben dem Geburtstag eines jeden Kindes sollen weitere Feste im Jahresverlauf gefeiert werden können. Dazu gehören Fasching/Fastnacht, Ostern, das Sommerfest, ein Herbstfest, St. Martin, Adventsfeier, Weihnachten. Die Kinder bereiten viele Feste gemeinsam mit den PädagogInnen vor, und wir werden auch von den Eltern unterstützt. Wenn Kinder aus anderen Kulturkreisen den Kinderladen besuchen, feiern wir in Absprache und Vorbereitung mit den Eltern, zusätzliche Feste.

Gesundheit und Hygiene

Eine bedeutende Voraussetzung für die richtige Entwicklung des Kindes ist die Hygiene. Deshalb achten wir besonders auf eine saubere Umgebung der Kinder. In Verbindung mit der Pflege des Körpers steht die Sauberkeitserziehung, vor und nach dem Essen, sowie nach dem Spielplatzbesuch und dem Toilettengang. Es werden die Hände gewaschen, der Toilettengang wird geübt, die Kinder ziehen Hausschuhe an.

Ein regelmäßiges Windelwechseln ist selbstverständlich. Einmal täglich nach dem Frühstück werden die Zähne geputzt, bei Bedarf auch nach dem Mittagessen. Auf spielerische Weise können die Kinder lernen, wie wichtig Zahnhygiene für die Gesundheit ist. Von der Landesarbeitsgemeinschaft zur Verhütung von Zahnerkrankung besucht uns einmal im Jahr eine Zahnärztin. Je nach motorischen und geistigen Fähigkeiten des Kindes, wird alles rund um die Mundhygiene besprochen und wiederholt.

Pädagogische Angebote

Innerhalb der Woche können die Kinder neben dem Freispiel an den vielfältigen Angeboten rund um alle Sinne teilnehmen. Dazu gehören Filzen und Basteln mit Märchenwolle, Basteln mit den verschiedensten Materialien, musizieren mit Instrumenten, der Kinderharfe, dem Xylophon, der Klangschale, Orffschen Instrumenten und der eigenen Stimme, benutzen der Hengstenbergmaterialien, Aquarellieren. Alle KollegInnen nehmen regelmäßig an verschiedenen umfangreichen Fortbildungen teil und können ihr Wissen an die Kinder weitergeben.

Einmal wöchentlich besucht ein Teil der Gruppe (ab ca. 3 Lebensjahr) die nahegelegenen Naturräume im Großbezirk Pankow/Niederschönhausen.

Mit dem Natur- und Ausflugstag wollen wir den Kindern eine weitere Möglichkeit geben, sich regelmäßig im Freien aufzuhalten.

Das ganze Jahr nutzen wir um regelmäßig Wald und Wiesen zu erleben, den Jahreskreislauf in der Natur kennen zu lernen, sich draußen aufzuhalten, ihr Wissen und ihre Kenntnisse zu erweitern.

Pankow und Niederschönhausen bieten mit vielen Spielplätzen und Stadt/Naturräumen ausreichende Erfahrungsmöglichkeiten für die Kinder.

Das nahe Umland wie z.B. die Gebiete um die Schönholzer Heide oder den Botanischen Volkspark Pankow sind dafür nutzbar. In den sehr kalten Winterwochen kann dieser Tag für Theaterbesuche oder kürzere Spaziergänge genutzt werden. Wichtig ist außerdem, dass die Kinder lernen, wie sie sich im Straßenverkehr in Bus und Bahn verhalten sollen.

Für die Krippenkinder gibt es regelmäßig kürzere Ausflüge in die nähere Umgebung (Kiez), da diese noch ganz andere Bedürfnisse haben und die Welt im nahen Umfeld entdecken möchten. Für beide Altersgruppen sind außerdem regelmäßige, im Frühling und Sommer täglich stattfindende Garten- und Spielplatzbesuche geplant. Im Herbst und Winter passen wir uns an den Gegebenheiten der Witterungsverhältnisse an.

Wir legen viel Wert auf das tägliche Freispiel, welches Voraussetzung für das soziale Miteinander der Kindergartenkinder ist. Unser Tagesablauf gibt den Kindern die Möglichkeit ausgiebig miteinander, aber auch alleine zu spielen. Dies geschieht einerseits in den vielen, liebevoll gestalteten Zimmern in der Einrichtung wie auch in der Stadt- und Naturlandschaft/ ggf. Garten.

Zusammenarbeit mit den Familien

Wir legen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern, was einen guten Kontakt von Anfang an voraussetzt. Wir bieten Elternabende mit

pädagogischen und organisatorischen Themen an, es gibt Feste im Kinderladen, die wir mit den Eltern gemeinsam gestalten.

Für alle Kinder gibt es regelmäßig geführte Entwicklungsgespräche, um über die Fortschritte des Kindes zu informieren. Wir sind immer offen für Fragen von Seiten der Eltern.

Einmal jährlich ist ein gemeinsamer Familienausflug geplant. Hier besteht in ungezwungener Atmosphäre die Möglichkeit sich auszutauschen, und auch die Spielfreunde des eigenen Kindes genauer kennen zu lernen. Freundschaften können geschlossen werden.

Die Eltern sind herzlich eingeladen, sich aktiv an unserem Alltag zu engagieren, das sind bspw. Besuche bei einzelnen Kindern zu Hause, Besuch bei der eigenen Arbeit, Gartenarbeit, Festgestaltung, besondere Putzaktionen in den Räumlichkeiten etc.

Wir berücksichtigen jedoch in hohem Maße die Lebensumstände der einzelnen Familien und daher ist jede Mitarbeit auf freiwilliger Basis.

Eingewöhnung und Übergänge gestalten

Wir orientieren uns am Konzept des Berliner Eingewöhnungsmodells. Dieses erlaubt es, den Kindern von Anfang eine wohlthuende und geborgene Umgebung zu geben. Eltern und Kinder gehen entspannter in die neue Situation und können so eventuelle Ängste abbauen. Sie lernen den Kindergarten, das Personal und die anderen Kinder gut kennen und merken dass sich ihr Kind wohl fühlt. Auf besondere Bedingungen von Eltern und Kindern kann auf diese Weise eingegangen werden. Eine Eingewöhnungszeit von bis zu vier Wochen ist bei uns der Regelfall und soll von den Eltern einkalkuliert werden. Alles Weitere wird mit der Geschäftsführung und dem Fachpersonal, welche die Eingewöhnung Ihres Kindes übernimmt, im Detail besprochen.

Ebenso sensibel wie die Eingewöhnung der Kinder an die neue Umgebung des Kindergartens, wird auch der Übergang vom Kindergarten in die Schule gestaltet. Das Jahr vor dem Eintritt in die Schule wird entsprechend den Bedürfnissen der älteren Kinder angepasst und eine Vorschulstunde angeboten. Wichtig ist hier den Kindern Selbstvertrauen zu geben, sie an neue Aufgaben heran zu führen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich noch besser auszudrücken und miteinander im Spiel neue Fähigkeiten zu gewinnen.

Fortbildungen/ Qualitätssicherung

Wir besuchen regelmäßig Fort- und Weiterbildungen zu unseren Schwerpunktthemen Natur, Bewegung und Inklusion und Integration. Im Jahr 2016/17 nahmen die Geschäftsführerinnen an der Fortbildung „Spielen für die Kinderrechte“ teil. Die interne Evaluation zum Berliner Bildungsprogramm bietet zudem eine fachliche und inhaltliche Ergänzung zur pädagogischen Arbeit und wird regelmäßig mit dem Personal durchgeführt.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung. Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

Rebecca Hause

Aileen Wolff

Geschäftsführung der A&R Hand in Hand gUG